

Rumänien-Hilfe Copilul: „Es ist noch viel zu tun“

Lionsclub Bargteheide spendet dem Verein/Neue Projekte

Ahrensburg/Bargteheide (ve). Achim Keßler-Binder und seine Mitstreiter haben ein Ziel: Sie möchten Not leidenden Kindern in Rumänien helfen. Dafür hat Keßler-Binder vor einiger Zeit den Verein Copilul gegründet und schickt regelmäßig Hilfsgüter nach Rumänien. Und erlebt dabei, welche Bedeutung einfache Errungenschaften der Zivilisation bereits ausrichten können. Der Lionsclub Bargteheide will dies fördern und hat dem Verein 1.000 Euro gespendet.

„Im Jahr 2009 ist die rumänische Wirtschaft um 7,1 Prozent geschrumpft, die Inflation auf 4,7 Prozent gestiegen, der Staatshaushalt wies ein Defizit von 7,2 Prozent auf, die Arbeitslosenquote stieg von 4,4 Prozent im Dezember 2008 auf 8,3 Prozent im Februar 2010, Tendenz steigend“, so benennt Achim Keßler-Binder die Situation in dem Land, das 2007 in die Europäische Union aufgenommen worden ist. „Zwar hat Rumänien Kredite von fast 20 Milliarden Euro von IWF und europäischen Institutionen erhalten - jedoch gegen harte Auflagen: Haushaltsbegrenzungen, Rentenkürzungen, Entlassungen öffentlich Bediensteter, Gehaltskürzungen von 25 Prozent im öffentlichen Dienst usw. Um sich die Folgen solcher Maßnahmen für das ganz normale Leben in Rumänien auszumalen bedarf es keiner besonderen Phantasie: Aus allgemeinem Unbehagen ist längst offene Existenzangst geworden.“

Dies erfährt Keßler-Binder bei seinen Reisen nach Rumänien und durch zahlreiche Kontakte in das Land. Der ur-



Einsatz für Rumänien: Anne-Marie van Oosterum (links) und Heike Gödeke (rechts) mit Achim Keßler-Binder. Foto: M. Veeh

sprüngliche Wunsch des Vereins, den vergessenen Kindern des Landes aus ihrer Not zu helfen, bekommt dadurch eine Eigendynamik, die neue Arten von Hilfe und Förderungen erfordern. Der Verein stellt sich dieser Aufgabe. „Wir im Verein Copilul haben nun einmal Rumänien in unseren Blick genommen. Und so wenig wir mit unseren begrenzten Mitteln im Verhältnis zur Gesamt-Kindernot im Lande auch ausrichten können, so gilt doch, dass wir dort, wo wir

tätig sind, schon einiges beigetragen haben zum Besseren, im Wortsinne „Not-wendigen“.“

Derzeit sind es vor allem zwei große Projekte, die nicht nur Kindern helfen; der Schülermittagstisch und Mutter-Kind-Gruppen. Beides hat Raum gefunden in einer ehemaligen Deutschen Schule der Deutschen evangelischen Kirchengemeinde in Fogarasch. Beim Schülermittagstisch erhalten zwölf Kinder regelmäßig eine warme Mahlzeit und

Unterstützung bei den Hausaufgaben. „Manche Kinder wissen noch nicht einmal, wie man mit Messer und Gabel umgeht. Ihnen hilft die Struktur, die sie über den Mittagstisch vermittelt bekommen.“ Ähnlich geht es Müttern mit kleinen Kindern, die von ihren Familien oft alleine gelassen werden. Junge Frauen werden teilweise mit 16 bis 18 Jahren bereits Mutter, doch sie finden in ihrer Familie keine Unterstützung. „Es sind schon einfache Hilfen wie Ratschläge zur Körperpflege, die für diese Mütter wichtig sind.“ Die Gruppe, der sich inzwischen bis zu fünf Müttern mit insgesamt 15 Kindern angeschlossen haben, wird von einer Kinderkrankenschwester betreut.

Beeindruckt von dieser Arbeit ist der Lions Club Bargteheide. Der Serviceclub hat dem Verein 1.000 Euro gespendet. „Wir haben uns die Sorge um Kinder und Jugendliche auf die Fahnen geschrieben“, sagen Anne-Marie van Oosterum und Heike Gödeke bei der Übergabe. „Die Arbeit, die der Verein leistet, ist nachhaltig, das hat uns beeindruckt. Es ist eine tolle Arbeit.“